Schmetterling unter Druck

Kunstverein initiiert Jugend-Projekt mit den Rotenburger Werken

VON NINA BAUCKE

Rotenburg. Charlotte hat sich für einen Schmetterling entschieden: Auf dem Stück Linoleum, das sie in den vergangenen Stunden bearbeitet hat, bilden hineingeritzte Linien Fühler, Flügel mit Muster, Beine. Sirma Kekec bereitet die Presse vor, deren Hilfe dem kleinen Kunstwerk Vollendung verleihen soll. Und nicht nur Charlottes Schmetterling entsteht im Linoldruckverfahren: Brandenburger Tor, die New Yorker Freiheitsstatue und viele weitere Kreationen warten da-

Alles hat mit einer Kunstaktion im März 2014 angefangen, als der Kunstverein Rotenburg in Zusammenarbeit mit den Rotariern einen Erlös von 3.600 Euro erzielt hatten. Die eine Hälfte sollte einem Jugend-Musik-Projekt zugute kommen, die zweite einem Jugend-Kunst-Projekt. Wir sind an die Bildnerischen Werkstätten herangetreten, da wir etwas gemeinsam zum Thema Inklusion machten wollten", erinnert sich Peter Mokrus, Vorsitzender des Kunstvereins. Die Idee dahinter: Schüler des Ratsgymnasiums und der Lindenschule wagen sich gemeinsam an ein künstlerisches Projekt heran. Unterstützung fanden die Organisatoren bei den Lehrerinnen der beiden Schulen Birgit Lemmermann und Elisabeth Martens, die das Projekt ebenfalls begleiten. Etwa 15 Jugendliche sind Druckuntergrund selbst her, wie dabei, alle aus den Jahrgangsstufen acht bis zwölf.

Verein die freischaffende Künst- kec. "Einige von ihnen arbeiten lerin Kekec aus Bremen. Sie ar- dabei sogar sehr detailgetreu. Da beitet damit bereits zum dritten steckt schon sehr viel Aufwand Mal mit dem Kunstverein zu- dahinter." sammen. Seit Anfang Oktober



Sirma Kekec (von links) zeigt Anna-Lena und Charlotte, wie aus einem in Linoleum geritzten Schmetterling ein Kunstwerk wird.

tags drei Stunden lang mit den gendlichen sollen voneinander sein wird. "Ein solcher Ab-Jugendlichen Linoldrucke her. "Die haben Unikatcharakter", betont Kekec. Künstlerische Vorbildung ist dabei nicht entscheidend. "Ich versuche, die Schüler dort abzuholen, wo sie stehen." Die jungen Künstler stellen ihren auch den Druckstock. "Das Thema für ihre Motive haben sie Als Leiterin engagierte der sich selbst ausgesucht", sagt Ke-

lernen, zusammen etwas machen. Denn Kunst kennt keine zum Kunstunterricht", sagt Mar-Behinderung und Menschen ohne", betont Kekec. "Es geht um Wertschätzung." Das Konzept geht auf, da ist sie sich sicher. "Die Schüler nehmen sehr viel voneinander an, die Atmosphäre ist sehr herzlich und warm.

Seinen Abschluss findet das Projekt am Donnerstag, 3. Dezember. Dann zeigen die jungen Künstler ihre Werke im Rahmen einer Ausstellung in der Bildne-Es geht um Kunst – und dabei rischen Werkstatt, die bis kurz stellt sie nun jede Woche mon- auch um so viel mehr: "Die Ju- vor Weihnachten dort zu sehen künstlerisch Flügel verleiht.

schluss macht den Unterschied Grenzen zwischen Menschen mit tin Voßwinkel von der Bildnerischen Werkstatt. "Das, wie auch die Umgebung hier, schafft echte Atelieratmosphäre", fügt Kekec hinzu. Die Teilnahme an dem Projekt ist für die Schüler freiwillig. "Hier läuft es ohne Leistungsdruck und Noten, und dabei arbeiten sie sehr selbstständig", lobt Inge Hansen-Schaberg vom Kunstverein.

Und so geht der einzige Druck von der Presse aus, die dem Schmetterling von Charlotte Schmetterling von